

PREIS S 2.—

Jahrgang 7/Nr. 3 — 14. November 1956

POS



FACHER



ÖSTERREICHISCHER
FUSSBALLMEISTER
S.K. RAPID



Der Sportler wählt nach wie vor

"Trifa"

TRIKOTAGENFABRIK
HUGO FRIEDMANN
WIEN XV.
HACKENGASSE 10

TRIFA-DRESS
UND TRIFA-
TRAININGS-
ANZUG

ZUM GELEIT!



Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß das Sportleben wegen seiner gewaltigen Ausbreitung in zunehmendem Maße eine Erstreckung in die Abendstunden erfährt und geeigneter Nachtspielanlagen bedarf, nicht zuletzt auch deshalb, weil dadurch breitesten Bevölkerungskreisen leichter die Möglichkeit geboten wird, große und interessante Wettspiele und Wettkämpfe in ihrer Freizeit zu besuchen.

Nach der gelungenen Bewährungsprobe der bereits vor Jahresfrist im Bundesstadion Graz-Liebenau errichteten Flutlichtanlage begrüße ich es sehr als Ressortminister für den österreichischen Sport, daß nunmehr auch die Gemeinde Wien darangegangen ist, in der Bundeshauptstadt im repräsentativsten und größten Stadion unseres Vaterlandes der sportlichen Jugend und Bevölkerung eine Nachtspielanlage zur Verfügung zu stellen.

Ich möchte dabei auch den Wunsch aussprechen, daß die neue Anlage nicht nur zur Hebung der Sportfreudigkeit und zu einer Leistungssteigerung auf allen Gebieten der körperlichen Ertüchtigung beitragen, sondern daß damit auch der österreichische Sport jenes Ansehen in der Welt erringen und bewahren möge, das er in den vergangenen Jahren vielfach besessen hat.

Es freut mich ganz besonders, daß die Eröffnung der Nachtspielanlage im Wiener Stadion durch die internationale Begegnung zwischen dem Europa-Cup-Sieger 1955 Real Madrid und unserer in vielen Kämpfen bewährten Meisterelf SK Rapid erfolgt. Möge diese Flutlichtpremiere am 14. November ein schönes und gutes Beginnen sein!

J. Hermann

Bundesminister für Unterricht



SPORT IM LICHTERSCHEIN

Nun ist es nach der Fertigstellung einer imposanten Nachtbeleuchtungsanlage auch im Wiener Stadion so weit, daß Fußballspiele und andere Sportveranstaltungen auch noch nach dem Einbruch der Dunkelheit stattfinden oder fortgesetzt werden können.

Die Austragung größerer Wettkämpfe war bisher selbst in den Sommermonaten schwer beeinträchtigt, weil ihnen ja neben der zu dieser Zeit stärksten Urlaubsbewegung auch die vorherrschende Hitze entgegenstand. Nicht weniger empfindlich wurde aber unser Sport am grünen Rasen auch im Frühjahr und im Herbst gehemmt, weil ja die Spiele zeitlich so früh angesetzt werden mußten, daß sie noch bei Tageslicht beendet werden konnten. An Wochentagen war es daher der großen Masse der Berufstätigen überhaupt nicht möglich, solchen Spielen beizuwohnen.

Diesem Übelstand hat nun die Gemeindeverwaltung abgeholfen, indem sie im Wiener Stadion mit einem Kostenaufwand von 5.4 Millionen Schilling eine Nachtbeleuchtungsanlage errichten ließ. Diese Anlage ermöglicht mit einem späteren Spielbeginn auch eine erhöhte Teilnahme der berufstätigen Bevölkerung und stellt schon deshalb einen weiteren Beweis für die sportfreundliche Haltung der Wiener Gemeindeverwaltung dar.

Heute, am 14. November 1956, wird das erste Nachtspiel im Wiener Stadion, und zwar zwischen dem österreichischen Fußballmeister »Rapid« und dem vorjährigen Europa-Cupsieger »Real Madrid« ausgetragen werden. Dieses Spiel stellt also gleichsam die Lichterweihe im Wiener Stadion dar.

Zu diesem festlichen Anlaß entbiete ich den beiden Mannschaften und darüber hinaus allen Sportfreunden die herzlichen Grüße der Stadt Wien.

Möge dieser Abend glanzvoll einen neuen Abschnitt unseres Sportlebens einleiten!

J. Fajon

Bürgermeister der Stadt Wien

Scheinwerfer auf!



Mit der Inbetriebnahme einer Großbeleuchtungsanlage im Wiener Stadion bei gleichzeitiger Inangriffnahme der Vergrößerung des großen Ovals im Prater auf eine Anzahl von rund 94.000 Plätzen ist ein bedeutender Fortschritt in unserem Wiener Sportleben erzielt worden, über den sich alle Sportfreunde, Aktive und Zuschauer, ehrlich freuen werden.

Die Wiener Stadion-Betriebsgesellschaft, welche die großen städtischen Sportanlagen im Prater seit ihrer Gründung zu betreuen hat, war in den Jahren seit dem Ende des Weltkrieges ständig am Werk, um diese Anlagen nicht nur wieder frei von Kriegsschäden erstehen zu lassen, sondern sie auch auszuweiten und zu verbessern. Es ist daher für dieses Unternehmen besonders erfreulich, daß ihm im Zusammenwirken mit der Wiener Stadtverwaltung und den einzelnen Magistratsabteilungen dieser Erfolg beschieden ist.

Wir alle wünschen, daß die Wiener Sportgemeinde die neue Nachtspielfläche im Wiener Stadion bei den kommenden Spielen in Augenschein nimmt und daß sie sich vor allem in jenen Monaten des Sportbetriebes wohltuend bemerkbar macht, in denen ansonsten aus verschiedenen Gründen der Besuch von Veranstaltungen untertags leiden würde.

Als Vorsitzender der Wiener Stadion-Betriebsgesellschaft wünsche ich, daß sich die Verbesserungen in unserem Stadion in einer weiteren Mobilisierung von zusätzlichen Sportfreunden auswirken möge und daß damit der Beweis erbracht wird, daß die Wiener Bevölkerung den Einsatz bedeutender Geldmittel für diesen Zweck richtig einzuschätzen versteht.

Für den 14. November 1956 erhoffe ich mir ein erstklassiges sportliches Ereignis im Lichte der neuen Scheinwerfer.

Helmuth Nathschläger



Es ist mir eine große Freude, Rapid zu seiner 20. österreichischen Meisterschaft beglückwünschen zu können. Dies bedeutet, daß Rapid etwa jedes zweite Jahr österreichischer Fußballmeister war, da diese Meisterschaft in der Saison 1911/12 gestiftet wurde.

Als Österreich dann später in den Jahren nach 1930 seine lange Größenperiode im Weltfußball erlebte und mit seinem »Wunderteam« spielte, war Rapid auch mit im Vordergrund, nachdem der Klub 1930 den Mitropa-Cup durch seinen Sieg über Sparta in Prag mit 2:0 gewonnen hatte, um danach freilich mit 3:2 gegen Sparta in Wien zu verlieren. (Sophus Hansen war in beiden Spielen Schiedsrichter.)

Zwei Fußballklubs mit großen Traditionen treffen also einander hier in Wien zum ersten Male im »Coup des Clubs Champions Européens«: Real Madrid und Rapid.

Ich heiße beide Mannschaften willkommen zum Wettspiel und bin sicher, einen schönen und fair gespielten Wettkampf zu erleben.

Abel Schwartz

Präsident der UEFA



Der Name Sportklub Rapid ist unzertrennlich mit der rühmlichen Geschichte des österreichischen Fußballsportes und ist zugleich mit der langjährigen Geschichte der gegenseitigen Fußballbeziehungen zwischen der Tschechoslowakei und Österreich verbunden. Ich wünsche dem alten und stets willkommenen Gegner unserer Vereine, daß er traditionsgemäß in seiner erfolgreichen Tätigkeit fortfahren möge, daß zugleich mit ihm der Ruhm des österreichischen Fußballsportes wachsen und gedeihen möge und daß die Beziehungen zwischen den österreichischen und tschechoslowakischen Fußballern, für welche Rapid stets eintrat, in der Zukunft noch freundschaftlicher und herzlicher sein mögen.

Josef Vogel

Präsident des Mitropa-Cup-Komitees

Dem Sportklub Rapid

zum 20. österreichischen Meistertitel

Der Sportklub Rapid, der als ein Symbol des Wiener und österreichischen Fußballsportes in der ganzen Fußballwelt bestens bekannt und beliebt ist, hat zum zwanzigstenmal den Fußballmeistertitel von Österreich errungen. Dieses Ereignis ist für mich als Präsident des ÖFB ein freudig begrüßter Anlaß, dem Sportklub Rapid, den Funktionären, Spielern und Mitgliedern namens des ÖFB herzliche Glückwünsche zu entbieten und Dank zu sagen für die vorbildliche sportliche Arbeit, die der Sportklub Rapid als zwanzigfacher Repräsentant des österreichischen Fußballsportes geleistet hat.

Festtage im Sportleben sind immer Anlaß, ein wenig in die Vergangenheit zu blicken, sie sind aber gewissermaßen auch Raststationen im unermüdlichen Kampf für eine bessere Zukunft im Interesse unserer Jugend und unseres Vaterlandes.

Der Sportklub Rapid hat sich durch die Spielkunst seiner Aktiven, die Schaffenskraft seiner Funktionäre und die Treue seiner Mitglieder aus einem kleinen Arbeiter-Fußballverein zu einem Spitzenklub im österreichischen und europäischen Sportleben entwickelt. Der Weg zu diesem Ziel war nicht immer leicht, störten doch zwei Weltkriege empfindlich das Sportleben.

Wenn der Sportklub Rapid seit Einführung der Meisterschaftsbewerbe im Jahre 1912 aber dennoch zwanzigmal die höchste, im Fußballbetrieb zu vergebende Auszeichnung, den Meistertitel von Österreich, erringen konnte, so ist dies eine Leistung, die ihresgleichen nicht findet. Rapid ist ein europäisches Vorbild im Fußballsport geworden und hat entscheidend zur Weltgeltung des österreichischen Fußballsportes beigetragen.

Die heutige Veranstaltung ist im besonderen auch ein Festtag für den Sportklub Rapid, der als Meister von Österreich am Europa=Cupbewerb teilnimmt, wobei Rapid gegen den spanischen Meister und Europa=Cupsieger 1955 Real Madrid antritt. Gleichzeitig wird die Nachtspielfanlage im Wiener Stadion in Betrieb genommen. Diese Einrichtung und der Ausbau des Zuschauerraumes unseres schönen Stadions durch die sportfreundliche Wiener Gemeindeverwaltung ermöglichen es dem Österreichischen Fußball-Bund, künftighin auch Länderspiele in den Abendstunden durchzuführen.

Die Gastmannschaft des berühmten Fußballklubs Real Madrid heiße ich in Wien willkommen und wünsche, daß sie in ihrer Heimat von der Bundeshauptstadt und ihrer sportfreundlichen Bevölkerung berichte, die jedem die Freundschaftshand entgegenstreckt, der mithilft, der Menschheit den Frieden zu erhalten.



Baudirektor Ing. Hans Walch, Präsident des ÖFB





Unseren Gästen zum Gruß!

Das Kräfteressen der europäischen Meistermannschaften geht heuer zum zweitenmal vor sich und ich will nicht versäumen, unsere Gäste auf Wiener Boden herzlich willkommen zu heißen.

Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß sie sich bei uns wohlfühlen und, in ihre Heimat zurückgekehrt, nur Gutes und Positives sowohl in sportlicher als auch persönlicher Hinsicht zu berichten wissen.

Nicht vergessen will ich, darauf hinzuweisen, daß es dem Vertreter Österreichs, dem Sportklub Rapid Wien, in der abgelaufenen Meisterschaftssaison zum 20. Male gelungen ist, den Titel eines Österreichischen Fußballmeisters an seine Fahnen zu heften und seiner ruhmreichen Vergangenheit diesen schönen Erfolg der jüngsten Gegenwart hinzuzufügen.

Wir wissen, daß unserem Vertreter in der Mannschaft Real Madrid ein Gegner mit ebenso traditionsreicher Vergangenheit gegenübertritt, der den stolzen Titel des vorjährigen Siegers aus dem Cup der europäischen Meistermannschaften zu verteidigen hat.

Beide Mannschaften werden ohne Zweifel, im Bestreben den Sieg zu erringen, ihr Bestes geben. Wir erwarten uns daher, dem hohen sportlichen Niveau beider Mannschaften entsprechend, ein schönes und faires Spiel, bei dem auch der Verlierer ein ritterlicher Gegner bleibt.

Egon Selzer,

Präsident der Österreichischen Fußball-Staatsliga

20mal österreichischer Fußballmeister

Bevor ich einige Worte über die Erringung des 20. Meistertitels durch den Sportklub Rapid sage, möchte ich als dessen Präsident unsere heutigen Gäste, den spanischen Meister und Mitropa-Cupsieger 1955 Real Madrid in Wien herzlich willkommen heißen.



Die gegenwärtige Generation, die in einer Zeit der Hast und Unruhe ihrem Sport nachgeht, hat es weit schwerer als die früheren, Lorbeeren zu sammeln. Das war auch stets Anlaß für die Vereinsleitung, an alle Probleme, die sich vor allem zeitbedingt im Sportbetrieb ergaben, im Interesse des Sportklub Rapid und darüber hinaus auch im Interesse des österreichischen Fußballsportes mit Toleranz und Verständnis heranzugehen. Sie hatte dabei nur ein Ziel vor sich, der Jugend die Sportausübung zu ermöglichen und alle Spieler zu einem Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein zu erziehen, um an die ruhmreiche Vergangenheit des Klubs würdig anknüpfen zu können.

Treueste Sportkameradschaft, sportlicher Ehrgeiz und nicht zuletzt die Disziplin der Kampfmannschaft haben es ermöglicht, dieses in der ganzen Fußballwelt so seltene Jubiläum, zwanzigmal den höchsten Titel im Fußballsport eines Landes errungen zu haben, feiern zu können.

Unseren Spielern und Funktionären gebührt Dank dafür, daß sie mit vereinten Kräften diesen Rekord erreicht haben.

Dank gebührt auch allen treuen Rapidanhängern, die bei keinem, auch noch so schlechtem Wetter ihre Vereinsmannschaft im Stiche ließen und sie stets zu Höchstleistungen anspornten.

Der Sportklub Rapid ist sich der Pflichten, die er besonders im Hinblick als zwanzigfacher österreichischer Fußballmeister hat, stets bewußt. Die Vereinsleitung wird alles tun, damit auch in Zukunft der Sportklub Rapid zu den Vorbildern im österreichischen Fußballsport gehört.

Mögen alle Aktiven und Freunde Rapids, unbeschadet aller Ereignisse, treu zur grünweißen Fahne des Klubs stehen, dann braucht uns um die Zukunft nicht bange zu sein.

Ich freue mich ganz besonders, daß unsere heutige Begegnung im Europacup 1956 durch die Eröffnung der Nachtspielanlage im Wiener Stadion in einem so feierlichen Rahmen stattfinden kann.

Obersenatsrat Dr. Josef Schwarzl,
Präsident des SK Rapid



Bereits anlässlich einer Mitropa-Cup-Tagung vor vielen Jahren hatte ich die Gelegenheit, die berühmte Mannschaft Rapids spielen zu sehen und ihre Funktionäre kennenzulernen. Jedoch am stärksten waren meine Kontakte mit ihnen anlässlich eines Spieles gegen Hungaria Budapest, in Wien. Damals war ich in Begleitung des unvergeßlichen Hugo Meisl, des größten Fachmannes, den Österreichs Fußball der Welt geschenkt hatte.

Es war an einem Sonntag und wir begaben uns zum Mittagessen in ein Restaurant in der Nähe des Sportplatzes. Dieses Lokal erinnerte mich sofort an die Atmosphäre der ersten Zeit unseres Sportenthusiasmus. Es war kein luxuriöses Lokal, in dem sich die Spieler und ein sportbegeistertes Publikum einfanden, sondern noch die Zeiten, wo das Geld zwar nötig war um Fußball spielen zu können, aber noch nicht die Hauptsache bedeutete. Es war die schöne Epoche, in der die sportliche Tätigkeit noch nicht vom Gesichtspunkte des Professionalismus betrachtet wurde.

Bei einem harten, aber fairen Spiel machte ich meine erste offizielle Bekanntschaft mit dem Sportklub Rapid.

Nun feiert Rapid seinen 20. Sieg in der Meisterschaft, einen außerordentlichen Rekord, einen sportlichen Ehrentitel, der wahrlich imposant ist, und ich bringe dem alten und ruhmreichen Verein meine persönlichen innigsten Wünsche sowie die des italienischen Fußballs zum Ausdruck, der Rapid als ehrlichen und gerne gesehenen Gegner schätzt.

Den verdienten Glückwünschen füge ich noch die besten Wünsche für die Zukunft an, die so groß sein möge, wie es die Vergangenheit war. Dies wünsche ich dem Fußballsport im allgemeinen und besonders dem österreichischen.

Dr. Ing. Ottorino Barassi,
Präsident des Italienischen Fußballverbandes



Rapid Wien ist in der Fußballwelt zum Inbegriff Wiener Fußballkunst, unwiderstehlichen Kampfgeistes und vorbildlicher Kameradschaft geworden.

Meine und der deutschen Fußball-Nationalmannschaft herzlichsten Glückwünsche zur Erringung der 20. österreichischen Meisterschaft für den Verein begleiten zugleich herzliche Grüße und Glückwünsche an die Kameraden und Freunde der ehemaligen Meisterschaftsmannschaften und der jetzigen Meisterelf.

In sportlicher Verbundenheit!

Karl Hubinger

RAPIDS KLUBGESCHICHTE

In der Geschichte Rapids gibt es kein mystisches Dunkel. Vom ersten Tag an ist alles klar verzeichnet und die sprichwörtlich gewordene Zuverlässigkeit der Mannschaft zeichnet auch die Vereinshistoriker aus, deren Feder die Entwicklung des Klubs vom ersten Tag an begleitete.

Am 16. Jänner 1899 erfolgte in einer außerordentlichen Generalversammlung des „Ersten Arbeiter Fußball-Clubs“ die Abänderung des Vereinsnamens in „Sportklub Rapid“. Anreger der Namensänderung war der damalige Vereinssekretär Wilhelm Goldschmied, die Anregung kam aus Berlin, wo es einen recht erfolgreichen Fußballverein namens „Rapid“ gab. Daß der „Arbeiter Fußball-Club“ nach wenigen Monaten des Bestandes sanft entschlief und als „Rapid“ im gleichen Augenblick neu zum Leben erwachte, erklärte sich mit den politischen Vorstellungen und Verhältnissen in der Zeit vor und um die Jahrhundertwende. Es waren ja die Jahre, in denen das Bürgertum sich von einer neuen, die gewohnten Ordnungsbegriffe revolutionierenden Arbeiterpartei, die sich sozialdemokratisch nannte, bedroht sah. Vereinsgründungen, die den Begriff „Arbeiter“ demonstrativ im Namen führten — daß etwas anderes als eine Demonstration damit beabsichtigt sei, glaubte man nicht — wurden von den Hütern der bürgerlichen Ordnung scheel angesehen, und daß Arbeiter sich gar zusammenfinden wollten, nur um Fußball zu spielen, schien erst recht unglaublich. (Der runde Fußball hatte ja auch tatsächlich eine gewisse Ähnlichkeit mit den Bomben, die man in Vereinen zusammengeballten Arbeitern eher zutraute.) So war der „Erste Arbeiter Fußball-Club“ während der kurzen Dauer seiner Existenz zahllosen administrativen Schikanen ausgesetzt gewesen und der Wunsch, ihnen für die Zukunft durch ein Ablegen der ominösen Bezeichnung zu entgehen, war um so begreiflicher, als die neuen Rapidler ja tatsächlich nichts anderes wollten, als nur Fußball spielen. Übrigens war der Verein, der von den Arbeitern der Hutstumpenfabrik Böhm geschaffen worden war, seiner Struktur nach keineswegs sozialdemokratisch. Der Vereinsobmann Wiener, ein Herr mit mächtigem Vollbart, der bei den ersten Spielen gern noch als Aktiver mittat, hatte ein Gießereiunternehmen in Ottakring. Und auch die anderen Vorstandsmitglieder, die sich in den ersten Jahren der Rapid-Existenz durch ihre Begeisterung, ihre Energie und ihre Tätigkeit rühmend hervortaten, waren ebenso Bürger vom Grund, wie Arbeiter.

Die Ereignisse auf dem grünen Rasen

Das erste Turnier, das Rapid veranstaltete, ging auf der Innenbahn des Währinger Bicycleclubs vor sich, wobei die Vorkämpfe — man schrieb den 3. September 1899 — um 10 Uhr begannen, die Zwischen- und Entscheidungskämpfe um 2 Uhr nachmittags. Die Mannschaften, die an dieser Veranstaltung teilnahmen, waren: Vienna, Sportklub Baden, Viktoria, Union, Trai-

Neuer KURIER

Österreichs größte unabhängige Tageszeitung
Samstag mit der **Tiefdruck-Bildbeilage**

ning und Rapid. Sieger wurde Union, 2. Training, 3. Sportklub Baden. Rapid schlug Viktoria zwar 2:1 (es war einer der beiden Siege, die der neue Verein von zehn Spielen des Jahres 1899 erringen konnte), verlor aber gegen Training und schied damit aus.

Nicht um des Resultates willen ist ein Spiel gegen Union vom 15. Oktober des gleichen Jahres erwähnenswert, sondern wegen der Sportauffassung der damaligen Zeit, die sich in folgender kurzer Notiz des „Neuen Wiener Tagblatts“ vom nächsten Tage kundgibt: „In der zweiten Hälfte mußte sich Finsl von ‚Rapid‘ vom Spiel absentieren. ‚Union‘ verringerte deshalb auch seine Mannschaft um einen Mann.“

Während Rapid in seinem ersten Spiel bei einer großen Konkurrenz, im Challenge-Cup, von Cricket 11:0 geschlagen wurde (der Trost der Rapidler bestand darin, daß die Cricketer ihnen nur zehn Tore geschossen hatten, denn das elfte Tor war ein Eigengol Wallischs), vermochten die Grün-Weißen im Jahre 1900 ihren ersten Erfolg zu buchen. Bei der Klasseneinteilung, die die Fußballunion, der neugegründete Verband, vor Austragung der Spiele um den Tagblatt-Pokal vornahm, eroberten die Rapidler sich einen Platz in der Gruppe A der II. Klasse.

Sein erstes Spiel im Tagblatt-Pokal hatte Rapid auf dem eigenen Schmelzer Platz gegen Olympia auszutragen. Es wurde nicht nur dank seines 4:0-Ergebnisses ein begeistert empfundener Erfolg der Grünen, sondern auch dadurch, daß der Verein durch den Verkauf von Programmen zum erstenmal eine Einnahme zu verzeichnen hatte. Sie betrug 21 Kronen 60 Heller.

Die Punkte des zweiten Meisterschaftsspiels — gegen Graphia — gingen zwar nicht auf dem grünen Rasen, aber am grünen Tisch verloren. Rapid hatte das 3:3-Torverhältnis nach seiner Meinung durch ein viertes Tor wenige Minuten vor Schluß in einen Sieg umgewandelt. Der Schiedsrichter anerkannte das Tor aber nicht (es war ja die Zeit ohne Tornetze und die Frage, ob ein Ball innerhalb oder außerhalb der Torlatten durchgestrichen sei, stellte eine häufige Streitfrage dar), und die Rapidler traten beleidigt ab. So verloren sie auch den Punkt aus dem unentschiedenen Ergebnis.

In den Mai 1902 fiel das erste richtige „auswärtige“ Wettspiel. Die vereinbarte Entschädigung von 108 Kronen für elf Mann machte es notwendig, die Reise nach Prag am Samstag abends in der 3. Klasse Personenzug angerechnet wurde. Sonntag früh kam die Mannschaft in der böhmischen Hauptstadt an, der Vormittag wurde zu einem ausgiebigen Spaziergang durch das schöne Prag benützt, da man die Sensation einer so weiten Reise natürlich ausnützen wollte, und am Nachmittag wurde das Match ausgetragen, das die Rapidler, dank ihrer grenzenlosen Begeisterung, trotz ihrer Müdigkeit, noch einem 1:1 Resultat zuführen konnten.

1903 gelang es dem Verein durch die Bemühungen seines ersten Obmannes Größnitzner, von der Gemeinde gegen einen mäßigen Pachtzins den

Sporthaus **STOJASPAL**

WIEN IX, KOLINGASSE 1 · TEL. A 10 301

Ecke Währingerstraße

Alles für den Eislauf- und Skisport



Rapid, die erste österreichische Mannschaft die den Mitropacup gewann (1930). Stehend: Smistik II, Wiltzschl, Rappan, Weselik, Bugala, Smistik I, Kaburek, Luef, Skoumal. Sitzend: Kirbes, Wessely, Dionys Schönecker, Edi Bauer, Schramseis, Cejka

MÖBELHAUS NORDWESTBAHN

WIEN II, TABORSTRASSE 75

Ständige Ausstellung in

eigenen Schauräumen

Riesenauswahl von Wohn- u. Schlafzimmern

Moderne Polstermöbel und

Kücheneinrichtungen, auch amerikanisch

SW - VERKAUFSSTELLE

PROVINZVERSAND

KREDIT FÜR ALLE

Platz eingeräumt zu erhalten, der als alter Rapidplatz in die Wiener Fußballgeschichte einging. Auf diesem Platz wurde am 21. Juni 1903 im Entscheidungsspiel gegen den Deutschen Sportverein die Erstklassigkeit erobert. Zwar galt sie vorerst nur für die Gruppeneinteilung bei den Spielen um den Tagblatt-Pokal, doch haben die Rapidler ihren Platz in der obersten Spielklasse, auch nachdem der Tagblatt-Pokal sein Ende gefunden hatte, nie mehr aufgegeben.

Die Mannschaft, die sich mit einem 3:0-Sieg gegen den Deutschen Sportverein den Aufstieg in die erste Klasse sicherte, wies folgende Zusammensetzung auf: Bieringer (Tor); Wallisch (Verteidigung); Hermann, Feldmüller, Schediwy (Deckung); Schmid, Reiterer, Wolf, Edi Schönecker, Josef Schediwy (Angriff); Wirtl, Kammerer (Ersatz). Und dem Ausschuß, der im ersten Jahr der Erstklassigkeit tätig war, gehörten an: Hermann Größnitzer als Obmann, Lang, Stehr (Obmannstellvertreter), Stegbauer, Timhof (Sekretäre), Edi Schönecker als Kassier und Währinger als Sektionsleiter für Fußball. Wagner, Tar, Wirth und Reiterer waren Beisitzer, Holzer sen. Zeugwart.

Die ersten Spiele in der neuen erstklassigen Umgebung brachten begreiflicherweise noch deprimierende Rückschläge, so eine 1:14-Niederlage durch die Slavia in Prag und ein 15:2, das der WAC dem Neuling in der Meisterschaft zufügte.

Zwei Jahre später überwogen die Siege aber bereits die Niederlagen und das erste Zusammentreffen zwischen Rapid und dem Prager DFC brachte den Wienern mit 1:1 (am 26. Februar 1905) ein sehr ehrenvolles Resultat.

Um diese Zeit begann Rapid, dank der Geschicklichkeit seines Verbandsvertreters Ernst Steinfeldner und auf Grund der Qualitäten, die in der Mannschaft steckten, schon einen Sportbetrieb zu führen, der internationalen Charakter hatte, wenngleich seine Ausmaße noch nicht die eines WAC, der Cricketer oder der Vienna waren. Immerhin sind Ostern 1907 auf dem Rudolfsheimer Sportplatz Spiele gegen den Karlsruher Verein Phönix (1:4) und gegen Winterthur, Schweiz (4:1) zu verzeichnen und am 30. Mai hatten die Rapidler sogar zum erstenmal eine englische Professionalmannschaft, Portsmouth, zum Gegner, der sie 0:5 unterlagen. Die Mannschaft, die als die Standard-Rapidelf des Altertums zu bezeichnen ist, läßt sich folgendermaßen charakterisieren: Kaltenbrunner im Tor — häufig repräsentativ aufgestellt — war internationale Klasse. Die beiden Verteidiger, der lange Vlado und Smolek, verfügten über einen ausgezeichneten Befreiungsstoß, was in der damaligen Zeit genügte, um einen Spieler zum wertvollen Back zu machen, während der Kapitän der Mannschaft, Josef Schediwy, mit heutigen Augen gesehen, ein „moderner“ Spieler war. Er erfaßte als einer der ersten die Bedeutung des flachen Kombinationsspiels und wirkte mit allem Nachdruck dahin, auch den Nachwuchs seines Vereines zu dieser Spielweise zu bekehren. Der linke Flügel, von Wolf und Dünnmann gebildet, wurde durch seine blitzschnellen Vorstöße gefährlich und Wolf erfreute sich durch seine Goalschüsse vom linken Flügel aus besonderer Popularität. Ergänzt wurde diese Mannschaft in würdiger Weise durch Linnich, Putz, Linzmayer, Dünnmann, Jech, der auch noch in der nachfolgenden Rapidmannschaft eine hervorragende Rolle spielte, und den rechten Flügelstürmer Edi Schönecker, der, im Gegensatz zu seinem Kameraden von links, mehr durch seine Zenterbälle als durch seine Schüsse in Erscheinung trat.

Im Jahre 1909 erhielt die Klubleitung ein neues Gesicht. Der bisherige Sektionsleiter Anton Müller schied aus und ein neuer Vorstand mit Ing. Wälder als Ehrenpräsidenten, dem Präsidenten Alois Hoisbauer, den Vizepräsidenten Schreitter und Steinfeldner, dem Kassier Devidé, den Schriftführern Hatschka und Zeitz trat in Erscheinung.



Szene aus dem Mitropacup-Spiel Rapid-Bologna 4:1.
Kaburek im Sprung, Binder auf der Lauer

*Denken Sie an die zunehmenden Verkehrsunfälle
und sorgen Sie vor durch eine Unfallversicherung*

bei



NORDSTERN Allg. Vers. A. G.
WIEN I, KÄRNTNERSTRASSE 34 / TEL. R 20 6 30 Δ

Filialdirektionen: Wien I, Stubenring 6/Tel. R 24 490/91

Graz, Schmiedgasse 31 / Tel. 8 74 07

Sämtliche Versicherungszweige

Linz, Landstraße 35a / Tel. 24 490

Salzburg, Auerspergstr. 15 / Tel. 71 449

Klagenfurt, Bahnhofstr. 38b / Tel. 45 31

Innsbruck, Boznerplatz 6 / Tel. 38 27

Jederzeit unverbindliche Offert-
stellung und Beratung **kostenlos!**

Vertretungen in allen größeren Orten

Beschaffung von Kfz-Krediten

Wie immer blieb auch die Vereinskriese, die durch die Wahl des neuen Vorstandes beendet wurde, nicht ohne Einfluß auf die Kampfkraft des Klubs und die Resultate der Mannschaft. Mit dem ausgeschiedenen Sektionsleiter hatten auch einige gute Spieler den Verein verlassen und die Resultate der Spiele gegen alte Rivalen, die 3:6-Niederlage gegen Sportklub, das 1:4 gegen WAC, das 1:5 gegen Floridsdorf und 0:4 gegen Rudolfshügel schienen einen Niederbruch der teilweise schon überalterten Rapidmannschaft anzukündigen.

Im Herbst 1910 führte der zur Sektionsleitung berufene 23jährige Arbeiter Dionys Schönecker die Wendung herbei, die den unerwarteten und ruhmreichsten Aufstieg einer österreichischen Vereinsmannschaft mit sich brachte. Schönecker stellte damals eine völlig neue Rapidelf auf die Beine, die aus lauter jungen unbekannten Spielern bestand.

Sie entstammten alle der von Franz Putzendopler gebildeten und herangezogenen Rapid-Jungmannschaft und spielten nach dem Vorbild Josef Schediwys unter Verachtung des Kick-and-Rush-Systems der Großen ihr auf flachem, kurzem Passen aufgebautes Kombinationsspiel. Diese historische Jungmannschaft Putzendoplers, die bald berühmt werden sollte, bestand aus Stefan, Franz Schediwy, Bauer, Krzal, Bauer II, Anzböck, Balzer, Mantler, Kuthan, Scheiböck und Seliger. In der Mannschaft, die Schönecker als Erste antreten ließ, fanden sich außer den „alten“ Jech und Wolf noch Seppl und Fritz Brandstätter, Kuthan und Schönecker, Blaha, Hegler, Belousek, Kühn und Glotter.

Das war der Spielergrundstock, mit dem Rapid in eine neue Ära eintrat. Zwei an deren Beginn stehende einschneidende Ereignisse hießen: reguläre Meisterschaft und eigener Platz in Hütteldorf.

„ELIN“

ELEKTRISCHE MASCHINEN GERÄTE UND ANLAGEN

für

Energiewirtschaft - Bergbau - Industrie
Verkehr - Gewerbe und Landwirtschaft

In gleicher Qualität nun auch

Elin

HAUSHALTGERÄTE

wie

Kompressor - Kühlschränke - Elektroherde
Wasch- und Bügelmaschinen - Staubsauger
Bodenbürsten - Mixer

RAPIDS STREITMACHT



Zeman Walter, geb. 1. Mai 1927, begann 1941 bei Wienerberg, trat dann 1944 dem FC Wien bei und kam nach Kriegsende zu den Hütteldorfern.

International: 23mal A-Team, 2mal Städte-Team.



Gartner Herbert, geb. 29. Mai 1933, begann bei Hochstädt, trat später dem Wr. Sportklub bei, von wo er wieder zu Hochstädt ging. Seit August 1954 bei Rapid.

International: 2mal B-Team.



Kafka Robert, geb. 5. Juni 1930. Als Jugendspieler von Donaufeld zur Austria übersiedelt und von dort zu Rapid übergetreten.



Happel Ernst, geb. 29. November 1925; entstammt der Jugendmannschaft von Rapid, spielte im letzten Jahr bei Racing Paris und wurde im Oktober 1956 wieder an Rapid freigegeben.

International: 27mal A-Team.



Gießler Karl, geb. 29. Oktober 1928; begann 1943 bei Rotstern und kam 1947 vom Josefstädter FC zu Rapid.

International: 2mal A-Team, 3mal B-Team, 3mal Städte-Team.



Golobic Franz, geb. 7. April 1922; stammt aus der Jugendmannschaft des FC Wien und spielt seit 1946 bei Rapid.

International: 4mal A-Team, 10mal B-Team, 5mal Städte-Team.

Fortsetzung auf Seite 20 und 21.

Die Flütlichtanlage im Wiener Stadion

Der Fußballsport ist die volkstümlichste Sportart Österreichs und erzielt mit seinen großen Sportveranstaltungen die höchsten Besucherziffern. Es lag daher der Wunsch nahe, die größte Sportanlage Österreichs, das Wiener Stadion, auch für Abend und Nacht durch künstliche Beleuchtung benützbar zu machen.

Bevor man sich für einen bestimmten Beleuchtungstyp entscheiden konnte, mußten gründliche Überlegungen architektonischer, lichttechnischer und wirtschaftlicher Art angestellt, sowie die Erfahrungen bereits bestehender Groß-Nachtspielflächenanlagen verwertet werden.

Da die Tribünen des Wiener Stadions ausgebaut werden, entschloß man sich für zwei Ausbaustufen.

Bei der ersten Ausbaustufe galt es, die 108 m lange und 68 m breite Spielfläche gleichmäßig, bei einer mittleren Beleuchtungsstärke von zirka 130 Lux auszuleuchten. Dabei durften weder die Zuschauer noch die Spieler auf dem gesamten Spielfeld durch Blend- oder Schattenwirkung irritiert werden. Diese Beleuchtungsstärke von 130 Lux ist für Nachtspiele voll ausreichend.

Mit der zweiten Ausbaustufe wird die Beleuchtungsstärke durch weitere 92 Strahler auf 260 Lux, also auf das Doppelte erhöht. Für geplante Fernseh-sendungen werden damit hervorragende Lichtverhältnisse geschaffen. Gleichzeitig wird das Lichtfeld um die Aschenbahn erweitert, um den immer populärer werdenden Speedway-Sport Möglichkeiten zu Nachtwettkämpfen zu bieten.

In Übereinstimmung mit den letzten Erkenntnissen der Beleuchtungstechnik entschied man sich für vier 54 m hohe, aus Stahlrohr in Gitterbauweise ausgeführte Maste. Auf jeden dieser vier Maste wurden je 23 Zeiß-Anstrahlgeräte FP 11 in einem 8 m hohen Gehäuse montiert. Die Montage der Zuleitungen, der Spiegelleuchten und ihre Feineinstellung gestaltete sich wegen des stürmischen Herbstwetters äußerst schwierig und gefährvoll, da die Mastspitzen im starken Wind ausschlagen. Insgesamt sind 92 Zeiß-Austrahlgeräte FP 11 mit je einer Projektionslampe von 2000 Watt Leistung, die einen Gesamtanschlußwert von 184 kW besitzen, angebracht worden.

Da diese Ausstrahlgeräte atmosphärischen Einflüssen ausgesetzt sind, bestehen die Gehäuse aus feuerverzinktem, lackiertem Stahlblech. Das Abschlußglas muß einer durch die hohe Bestückung mit 2000 Watt Lampen entstehenden beträchtlichen Erwärmung wie auch niederen Außentemperaturen standhalten. Es ist daher aus einem besonders gehärteten, temperaturwechselbeständigen Sekurit-Glas hergestellt. Der Parabolsilberspiegel der Zeiß-Leuchte, der einen besonders hohen Leuchtwirkungsgrad ergibt, verteilt das Licht fast verlustlos auf die Spielfläche des Stadions.

Das Stromverteilungsnetz, das eine rationelle Ausnützung der Beleuchtungsart gestattet, wird von einem Steuerpult aus bedient, das in einem Partererraum des Stadions untergebracht ist. Die in Fachkreisen einstimmig anerkannte Leistungsfähigkeit der Nachtspielfläche beweist, daß mit Zeiß-Spiegelleuchten die kompliziertesten Beleuchtungsprobleme einwandfrei und zur Zufriedenheit von Zuschauer, Spieler und Veranstalter gelöst werden.

— gh —



STADION

NACHTSPIELANLAGE:

ZEISS

SPIEGELLEUCHTEN

GENERALREPRÄSENTANZ FÜR ÖSTERREICH

KINOLUX

WIEN I, BÜROHAUS AM HOF
U 21 0 35 **U 21 0 72**

Rangliste in den Meister-

JAHR	Meister	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle	5. Stelle	6. Stelle	7. Stelle
1912	Rapid	Sportklub	WAF	WAC	Simmering	Vienna	FAC
1913	Rapid	WAF	Sportklub	Amateure	WAC	Simmering	Rudolfsh.
1914	WAF	Rapid	WAC	Sportklub	Amateure	Simmering	Rudolfsh.
1915	WAC	WAF	Rapid	Amateure	Hertha	FAC	Rudolfsh.
1916	Rapid	FAC	WAF	WAC	Rudolfsh.	Wacker	Amateure
1917	Rapid	FAC	Rudolfsh.	WAF	Wacker	WAC	Sportklub
1918	FAC	Rapid	WAF	Rudolfsh.	WAC	Wacker	Sportklub
1919	Rapid	Rudolfsh.	WAC	WAF	Sportklub	Amateure	FAC
1920	Rapid	Amateure	Sportklub	FAC	Rudolfsh.	WAC	Simmering
1921	Rapid	Amateure	Rudolfsh.	Hakoah	Hertha	WAF	Sportklub
1922	Sportklub	Hakoah	Rapid	Amateure	Wacker	Hertha	WAF
1923	Rapid	Amateure	Admira	Vienna	Sportklub	Wacker	Hakoah
1924	Amateure	Vienna	Sportklub	Rapid	Simmering	Hakoah	Admira
1925	Hakoah	Amateure	Vienna	Rapid	WAC	Admira	Wacker
1926	Amateure	Vienna	Simmering	Admira	Rapid	Slovan	Hakoah
1927	Admira	BAC	Rapid	Vienna	FAC	Simmering	Austria
1928	Admira	Rapid	Vienna	Wacker	FAC	Hertha	Slovan
1929	Rapid	Admira	WAC	Sportklub	FAC	Nicholson	Vienna
1930	Rapid	Admira	WAC	Vienna	Austria	Nicholson	Wacker
1931	Vienna	Admira	Rapid	Austria	Wacker	WAC	Nicholson
1932	Admira	Vienna	Rapid	Austria	WAC	Wacker	BAC
1933	Vienna	Rapid	Admira	WAC	FC Wien	Austria	Wacker
1934	Admira	Rapid	Austria	Vienna	WAC	FC Wien	FAC
1935	Rapid	Admira	Vienna	Wacker	Libertas	Sportklub	FAC
1936	Admira	Vienna	Rapid	FC Wien	Wacker	Sportklub	Austria
1937	Admira	Austria	Vienna	Wacker	Rapid	FAC	Sportklub
1938	Rapid	Sportklub	Austria	Wacker	Vienna	Admira	FC Wien
1939	Admira	Wacker	Rapid	Sportklub	Vienna	Austria	Am. Fiat
1940	Rapid	Wacker	Admira	Vienna	Sportklub	Austria	FC Wien
1941	Rapid	Wacker	Vienna	Austria	Admira	Sportklub	FC Wien
1942	Vienna	FC Wien	Rapid	Austria	FAC	Wacker	Sportklub
1943	Vienna	WAC	FAC	Sportklub	Austria	Rapid	FC Wien
1944	Vienna	FAC	WAC	FC Wien	Austria	L. V. Markersdorf	Rapid
1945							
1946	Rapid	Austria	Wacker	Sportklub	Vienna	FC Wien	FAC
1947	Wacker	Rapid	Vienna	FC Wien	FAC	Admira	Austria
1948	Rapid	Wacker	Austria	Sportklub	FC Wien	Admira	Vienna
1949	Austria	Rapid	Admira	Wacker	FC Wien	Vienna	Sportklub
1950	Austria	Rapid	Wacker	Vienna	Admira	FC Wien	Sportklub
1951	Rapid	Wacker	Austria	Sportklub	Vienna	FC Wien	Sturm Graz
1952	Rapid	Austria	Vienna	Wacker	Admira	GAK	LASK
1953	Austria	Wacker	Rapid	Vienna	Admira	FAC	GAK
1954	Rapid	Austria	Wacker	GAK	Vienna	Admira	Sportklub
1955	Vienna	Sportklub	Rapid	Wacker	Austria	Admira	Kapfenberg
1956	Rapid	Wacker	Vienna	Austria	Sportklub	Simmering	GAK

Die österreichische Meisterschaft wurde von 1912 — 1956 44mal ausgetragen.

Wiener Stadion

Mittwoch, den 14. November 1956, 19.30 Uhr

Europa - Cup Spiel

Rapid — Real — Madrid



SWISSAIR

EUROPA, USA, SÜDAMERIKA, NAHER OSTEN

2 mal täglich 11.30 u. 18.30 Uhr

WIEN-ZÜRICH

mit direktem Anschluß nach:

Lissabon, Recife, Rio de
Janeiro, Sao Paulo, New
York, Athen, Kairo, Beirut,
Damaskus, Istanbul,
Tel Aviv, Frankreich,
Spanien, Italien,
England und
Skandinavien

Der Service an Bord entspricht
demjenigen der Schweizer
Luxushotels

Ihr Reisebüro berätet Sie gerne

Neuer KURIER

Österreichs größte unabhängige Tageszeitung
Samstag mit der **Tiefdruck-Bildbeilage**

Neuer KURIER

Österreichs größte unabhängige Tageszeitung
Samstag mit der **Tiefdruck-Bildbeilage**

Wiener Stadion: Mittwoch den 14. November 1956

RAPID — REAL-MADRID

RAPID:

		Gartner (Zeman)		
Halla		Happel	Golobic	
	Hanappi		Gießer	
Körner I	Riegler	Dienst	Körner II	Bertalan

Becerril

Joseito

Alonso
Atienza

Zarraga
Kopa

di Stefano

Munoz
Marsal

19.30 Uhr
REAL-MADRID:
Lesmes

Gento

Das Spiel wird geleitet vom Schiedsrichter **Guigue**, Frankreich

Ihren **OPEL**
Von OPEL-KANDL

WIEN I, KÄRNTNERRING/5 und I, PARKRING 20

R 22 2 65

R 24 4 72

R 27 4 90

R 22 2 06

Metro - Goldwyn - Mayer Films Austria

Verleih der MGM und 20th Century Fox Filme

bringt 3 sichere Kinotyps

alle in CINEMASCOPE und herrlichen Farben

DIE ZARTE FALLE

Frank Sinatra, Debbie Reynolds, David Wayne, Celeste Holm
in dem weitaus besten Lustspiel des Jahres

ab 16. November GARTENBAU I

Robert Taylor, Stewart Granger, Debra Paget in:

DIE LETZTE JAGD

Ein spannender Abenteuerfilm!

ab 16. November ELITE-, FLOTTEN-, KOLOSSEUM-KINO.

Der erste **CINEMASCOPE** -Film im 55mm-Verfahren!

Gordon MacRae, Shirley Jones, Barbara Ruick, Cameron Mitchell in:

KARUSSELL

Ein tänzerisch beschwingter Film voll zarter Poesie und zauberhaften Melodien nach Molnars Bühnenstück „Liliom“

ab 23. November ELITE-, FLOTTEN-, KOLOSSEUM-KINO

ERSTE KINDERSPORTSCHAU WIENS!



Mit Riesenauswahl an Tretrollern, Laufrollern,
Kinder-Dreirädern und Kinderfahrrädern

*

Die bewährten Dusika-Sport- und Rennräder - auch
zu günstigen Kreditbedingungen - Katalog gratis

*

WINTERSPORT.

Wir zeigen Neuheiten für die Wintersaison in unserem neuen Geschäft: Ski, Skischuhe, Keilhosen, Pullover, Anoraks, Eislaufschuhe und Eishockeyschuhe, Trainingsanzüge, Turnbekleidung usw.

DUSIKA Wien III, Fasangasse 26-32, U 14 1 30

schaften 1912—1956

8. Stelle	9. Stelle	10. Stelle	11. Stelle	12. Stelle	13. Stelle	14. Stelle	JAHR
Amateure	Hertha	Rudolfsh.	Gricketer				1912
Vienna	FAC	Hertha					1913
FAC	Hertha	Vienna					1914
Sportklub	Wacker	Simmering					1915
Sportklub	Simmering	Hertha					1916
Amateure	Simmering	Hertha					1917
Amateure	Simmering	Hertha					1918
Hertha	Simmering	Wacker					1919
Wacker	Hertha	Vienna	WAF	Admira			1920
FAC	Simmering	Wacker	Vienna	Admira	WAC		1921
Vienna	Admira	FAC	Rudolfsh.	Simmering	Ostmark		1922
Hertha	Simmering	WAF	FAC	WAC	Rudolfsh.		1923
Wacker	Slovan	Hertha	Ostmark	WAF			1924
Simmering	Sportklub	Slovan	Rudolfsh.				1925
Sportklub	Wacker	WAC	FAC	Rudolfsh.	Hertha		1926
Wacker	Hakoah	WAC	Sportklub	Slovan	Rudolfsh.		1927
Austria	Sportklub	WAC	BAC	Hakoah	Simmering		1928
Austria	Hertha	Wacker	Slovan	BAC			1929
FAC	Sportklub	Hakoah	Hertha				1930
Sportklub	FAC	Slovan					1931
Nicholson	Sportklub	Hakoah	FAC	Slovan			1932
Hakoah	Sportklub	FAC	Libertas	BAC			1933
Sportklub	Wacker	Hakoah	Libertas	Donau			1934
Austria	FC Wien	Hakoah	WAC	Fav. SK			1935
Fav. AC	FAC	Libertas	Hakoah	WAC			1936
Fav. AC	FC Wien	Libertas	Post	Hakoah			1937
FAC	Fav. AC	Simmering					1938
Grazer Sportkl.	Am. Steyr	Wacker Neust.					1939
Am. Fiat							1940
FAC	Grazer Sportkl.	LASK					1941
Admira	Post						1942
Wacker	Admira	R. S. G. Wien	Sturm Graz				1943
Wacker	Sportklub						1944
							1945
WAC	Admira	Helfort	Oberlaa	Ostbahn			1946
Sportklub	WAC	Hochstädt	Post				1947
Oberlaa	FAC	WAC					1948
FAC	Oberlaa	Hochstädt					1949
FAC	Vorwärts Steyr	Sturm Graz	Gloggnitz	Slovan	Oberlaa		1950
Admira	FAC	LASK	Vorwärts Steyr	Wacker Neust.	Elektra		1951
Sturm Graz	FAC	FC Wien	Simmering	Sportklub	Kapfenberg	Blauweiß	1952
Simmering	Sturm Graz	LASK	FC Wien	Mödling	Grazer SC	SAK	1953
LASK	Austria Salz.	Simmering	FC Wien	WAC	Sturm Graz	FAC	1954
GAK	Austria Salz.	Simmering	Stadlau	FC Wien	LASK	SW Bregenz	1955
Austria Salz.	Admira	Sturm Graz	Kapfenberg	Stadlau	FC Wien	Austria Graz	1956

20mal gewann Rapid die Meisterschaft. — 1945 fiel die Meisterschaft aus.

Fortsetzung von Seite 15.

RAPIDS



Hanappi Gerhard, geb. 16. Februar 1929; begann 1943 beim SC Wacker und trat 1950 Rapid bei.

International: 59mal A-Team, 2mal B-Team, 3mal Städte-Team.



Riegler Hans, geb. 17. Juli 1929; stammt aus der FC-Wien-Jugend, trat 1948 Rapid bei.

International: 7mal A-Team, 7mal B-Team, 4mal Städte-Team.



Halla Paul, geb. 10. April 1931. Machte beim GAK Karriere, übersiedelte 1953 nach Wien zu Rapid.

International: 15mal A-Team, 2mal B-Team, 3mal Städte-Team.



Körner Robert, geb. 21. August 1924; aus der Rapid-Jugend hervorgegangen. Seit 1938 bei Rapid (im Krieg vorübergehend bei MSV Brunn).

International: 19mal A-Team, 8mal B-Team, 10mal Städte-Team.



Dienst Robert, geb. 1. März 1928; stammt vom FAC, bei dem er 1942 mit dem Fußballspielen begann. 1948 kam er zu Rapid.

International: 25mal A-Team, 6mal B-Team, 5mal Städte-Team.



Körner Alfred, geb. 14. Februar 1926; spielt seit 1938 und ist aus der Jugend des Vereines hervorgegangen.

International: 38mal A-Team, 6mal B-Team, 8mal Städte-Team.

STREITMACHT



Mehrosch Bruno, geb. 9. März 1934; begann in der Rapid-Jugend.



Eineder Leopold, geb. 23. November 1932, ist seit 29. August 1947 beim SK Rapid.



Hreczanyk Johann, geb. 3. Dezember 1936, spielt seit August 1949 bei Rapid.



Bilek Lothar, geb. 8. August 1932; begann beim Wr. Sportklub, war von 1953 bis 1954 in der Schweiz, übersiedelte im Jänner 1954 zu Rapid.



Vybiral Walter, geb. 2. Mai 1932, stammt aus dem Verein Rekord XV und kam im August 1948 zu Rapid.



Bertalan Josef, geb. 29. September 1934; stammt aus Fischamend und trat am 9. August 1952 zu Rapid über. — International: 2mal B-Team.

ALFA-JUNIOR U 14212

CHEM. PUTZEREI UND FÄRBEREI

ABHOLUNG — ZUSTELLUNG GRATIS — AUTO-INNENREINIGUNG

Rapids

erster Mitropacup-Sieg

Den ersten österreichischen Sieg im Mitropa-Cup feierte der Sportklub Rapid. Es war das Jahr 1930, als die Hütteldorfer die stolze Trophäe erringen konnten. Slavia und Sparta, Ferencvaros und Ujpest, Genova und Ambrosiana waren die Teilnehmer.

In der ersten Runde traf Rapid auf Genova. Das Spiel fand in Italien statt und endete 1:1. Im Wiener Rückspiel vermochten die Grün-Weißen einen ausgiebigen 6:1-Sieg zu erkämpfen.

Aus der ersten Runde hatte sich weiters Ferencvaros durch ein 2:2 gegen die Slavia in Prag und ein 1:0 in Budapest qualifiziert. Ambrosiana blieb in Budapest 4:2 erfolgreich gegen Ujpest und auch das zweite Spiel brachte dem italienischen Klub einen 5:3-Sieg.

Österreichs zweiter Vertreter im Cup, die Vienna, konnte in Prag gegen die Sparta, trotz ausgezeichnetem Spiel, eine 1:2-Niederlage nicht verhindern. Groß war die Enttäuschung der Döblinger Anhänger, als auch das Rückspiel auf Wiener Boden 2:3 verlorenging.

Im Semifinale gab es ein hartes Gefecht zwischen Ambrosiana und Sparta, das 2:2 endete. Auf Prager Boden aber fertigte die überaus spielstarke Sparta Ambrosiana mit 6:1 Toren ab.



Lenzinger Lambert, geb. 1. April 1936, begann in Guntramsdorf und übersiedelte dann nach Gumpoldskirchen und Brunn und kam im Jänner 1955 zu Rapid.

THERMOSOL WIEN 19,
HOFZEILE 12



LIEFERT ALLE BESTRAHLUNGSLAMPEN

Rapids Gegner im Semifinale war Ferencvaros. Das erste Spiel fand in Wien statt und die in Schußlaune befindlichen Kanoniere der Hütteldorfer schickten die Budapester mit einer 5:1-Packung heim. Auf Budapester Boden erlitt Rapid eine Niederlage. Im Ausmaß von 0:1 war sie erträglich und sicherte Rapid den Aufstieg in das Finale.

Erst im November wurde der Cup-Sieger ermittelt. Das erste Endspiel brachte in Prag einen erbitterten Kampf. Von Wien waren rund tausend Schlachtenbummler in die Hauptstadt der Tschechoslowakei gekommen, und wenn sie auch gegen die übermächtige Konkurrenz der Prager nicht ganz aufkommen konnten, so gaben die Unentwegten aus Wien, mit rot=weiß-roten und grün=weißen Fahnen ausgestattet, der Rapid-Mannschaft doch einen starken Rückhalt.

Ein triumphaler 2:0=Sieg Rapids war der Lohn für die Mühen der Wiener.

Das Retourspiel in Wien sah dann wohl Sparta mit 3:2 erfolgreich, durch das bessere Torverhältnis war aber Rapid Mitropa-Cup-Sieger 1930 geworden. In der Rapid-Mannschaft spielten damals Smistik II, Wiltschi, Rappan, Wesselik, Bugala, Smistik I, Kaburek, Luef, Skoumal, Kirbes, Wessely.

Trotz steigender Tendenz von Wolle und Garnen auf den Weltmärkten

halten wir weiterhin unsere niederen Preise, denn wir haben rechtzeitig große Quantitäten erstklassiger Schafwollstoffe eingekauft, die wir jetzt zu entzückenden Modellmänteln, Kleidern und Anzügen verarbeitet haben. Sie finden daher in allen Preislagen eine enorme Auswahl, auch für starke Damen und Herren. Wir sind stolz darauf, bereits über 100.000 zufriedene Kunden zu besitzen.

Ein Beweis, daß man bei uns wirklich gut und billig einkauft. Einige Preisbeispiele:

Winter-Mäntel

für Damen und Mädchen,
ganz gefüttert, reine Wolle,
S 1050, 790, 580,
380 und . . . S **298**

Pelz-Mäntel

Kidklauen
S 1680 und . . S **1480**
Pannelfix, Ia . . S **2950**
Persianerklauen S **4950**

Modell-Kleider

letzte Schöpfungen
S 530, 398 und . . S **275**

WARENHAUS
„Bi-Kei“

Bundes- und Gemeindeangestellte können
auch ohne Anzahlung einkaufen

Winter-Ülster

für Herren, alle Fassonen,
Farben, Stoffarten u. Größen

Touring für Herren
und Knaben S 780,
690, 540 und . . S **320**

Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge

Mode-Sakkos

Hosen, Schuhe

Wäsche

für Damen,
Herren und Kinder

Sehr preiswerte Berufs-, Sport- und Lederkleidung, Haus- und Bettwäsche, Vorhänge
Decken und **STOFFE** in großer Auswahl.

Alles zu konkurrenzlos niederen Preisen, erstklassige Qualitäten und dennoch

AUCH AUF TEILZAHLUNG ZU KASSAPREISEN

V, Schönbrunnerstraße 94
Straßenbahnlinien 6 und 63

VIII, Lerchenfelderstraße 150
Straßenbahnlinien 46, 5, 8 und 118

Neuer KURIER

Österreichs größte unabhängige Tageszeitung
Samstag mit der **Tiefdruck-Bildbeilage**

Dr. Gerö überreicht den Pokal

Ein Wermutstropfen in die Siegesfreude war die Art, wie der Mitropa-Cup der erfolgreichen Rapid-Mannschaft übergeben wurde. Die Polizei hatte fanatische Kundgebungen erwartet, da es auch in Prag beim ersten Spiel im Zuschauerraum zu unliebsamen Zwischenfällen gekommen war. Die Vereinsleitung von Rapid und Sparta, der Wiener Fußballverband und der Österreichische Fußball-Bund wurden bei der Polizei vorstellig, um eine Aufhebung des Verbotes, den Preis an die Siegermannschaft auf dem Spielfeld überreichen zu können, zu erwirken. Bedauerlicherweise waren diese Bemühungen erfolglos, da die Polizei keine Garantie für die Aufrechterhaltung der Ordnung übernehmen wollte.

Im Turnsaal auf der Hohen Warte übergab dann Dr. Gerö als Präsident des Mitropa-Cup-Komitees Rapid den Cup.

Treffende Worte Hugo Meisls

Österreichs Fußball-Bundeskaptän Hugo Meisl rettete die fast traurig anmutende Situation bei der Siegerehrung durch eine launige Ansprache. Unter dem Beifall der Mitropacup-Komiteemitglieder und der internationalen Pressevertreter sagte er:

«Rapid hat den Ruf, eine Kampfmannschaft par excellence zu sein, voll auf gerechtfertigt. Fußball ist ein Sport für Männer und wenn die Spiele um einen hohen Einsatz gehen, so wie es beim Cup der Fall ist, dann kann man dabei nicht Butterbrot streichen. So wie im Mutterland des Fußballs, England, geht es da hart auf hart, und das wollen schließlich auch die Zuschauer sehen. Technische Galavorführungen sind natürlich dabei äußerst selten.

Wenn die Behörden glauben, daß die Fußballer, die auf dem grünen Rasen, solange der Kampf nicht entschieden ist, sich mit allen Mitteln be-

Perfekta

Die hochelastische, nichtrutschende Dauerbinde
schützt vor Gelenksverletzungen



BV-ARAL in WIEN

kämpfen, um den Sieg an die Fahne ihres Vereines zu heften, auch nach dem Spiel noch Feinde sind, dann irren sie und verkennen den Sinn und Wert des Sportes vollkommen.

Durch Maßnahmen, wie sie heute getroffen worden sind, den Cup unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu überreichen, kann man höchstens Unruhe stiften, aber niemals zur Ordnung beitragen. Für uns Österreicher ist es beschämend, daß der Cup, den in England ein Mitglied des Königshauses vor 100.000 Zuschauern dem Sieger überreicht, bei uns auf solche Weise übergeben werden muß.»

Die Siegesfeier der Anhänger

Tausende Rapid-Anhänger ließen es sich nicht nehmen, den Sieg ihrer Lieblingsmannschaft am gleichen Tage dennoch zu feiern. Alle Vorsicht reichte nicht aus, um die Spieler insgeheim von der Hohen Warte wegzubringen. Die Rapid-Anhänger blockierten die Straße und trugen dann die Spieler im Triumph davon.

Böse Zungen behaupten, daß die Heurigen in ganz Döbling und Umgebung an diesem Tag wegen Überschreitung der Sperrstunde Strafe zahlen mußten, weil die Gäste einfach nicht zum Nachhausegehen zu bewegen waren.



AUTOKREDITSTELLE

des Gewerbeförderungsinstitutes

DER STADT WIEN

Gesellschaft m. b. H.

WIEN I, OPERNGASSE 6 / TELEPHON R 24535

ANKAUFSKREDITE für Kraftfahrzeuge aller Art, Maschinen und Geräte für Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalt, Möbel

Die Mitropacup-Sieger

Fünfzehnmal wurde der Bewerb bisher ausgetragen. Österreich hat sich nur an dreizehn Konkurrenzen beteiligt. Sechsmal fiel der Mitropa-Cup an Ungarn, dreimal an die Tschechoslowakei, zweimal an Italien und viermal an Österreich. Die Cupsieger waren:



- 1927 Sparta (Prag)
- 1928 Ferencvaros (Budapest)
- 1929 Ujpest (Budapest)
- 1930 Rapid (Wien)**
- 1931 Vienna (Wien)
- 1932 Bologna (Bologna-Italien)
- 1933 Austria (Wien)
- 1934 Bologna (Bologna-Italien)
- 1935 Sparta (Prag)
- 1936 Austria (Wien)
- 1937 Ferencvaros (Budapest)
- 1938 Slavia (Prag)
- 1939 Ujpest (Budapest)
- 1955 Vörös Lobogó (Budapest)
- 1956 Vasas (Budapest)



1. ESSET DIE GUTEN „Alma“-Käse
2. „Alma“-Käse IST BEKANNT ALS GUTER REISEPROVIAN
3. „Alma“-Käse SEIT JAHRZEHNEN SPITZENQUALITÄT
4. „Alma“-Käse WIRKLICH PREISWERT UND NAHRHAFT

Rapids Weg **in das Mitropacup-Finale 1956**

Am diesjährigen zweiten Nachkriegsbewerb nahmen acht Vereine teil. Ungarn stellte Vörös Lobogo und Vasas Budapest, die Tschechoslowakei UDA Prag und Slovan Bratislava, Jugoslawien Roter Stern Belgrad und Partizan Belgrad. Die österreichischen Teilnehmer waren der Sportklub Wacker und der Sportklub Rapid.

Die erste Runde

In der Vorrunde schlug Rapid Slovan Bratislava im Wiener Stadion am 23. Juni 3 : 0. Im Rückspiel unterlagen die Hütteldorfer in Bratislava am 30. Juni zwar 1 : 3, blieben aber in der Gesamtwertung mit 4 : 3 Sieger.

Wacker trennte sich am 23. Juni in Wien von Partizan Belgrad mit 1 : 1. Am 1. Juli trotzten die Meidlinger Partizan in Belgrad ein neuerliches 1 : 1 ab. Im dritten Spiel, das gleichfalls in Belgrad, und zwar am 3. Juli ausgetragen wurde, unterlag Wacker 0 : 4, schied also für heuer in der Gesamtwertung mit 2 : 6 aus dem Bewerb.

Vörös Lobogo erreichte am 23. Juni in Belgrad gegen Roter Stern ein 1 : 1, siegte aber im Rückspiel am 1. Juli in Budapest 5 : 3.

Vasas fertigte am 24. Juni UDA Prag in Budapest 2 : 0 ab und trennte sich am 30. Juni in Prag von UDA bei 2 : 2.

Semifinalkämpfe

45.000 Zuschauer jubelten Rapid am 7. Juli im Wiener Stadion zu, als das Spiel 3 : 0 für die Wiener stand. Vörös Lobogo konnte aber den Vorsprung aufholen, so daß das Endergebnis in Wien 3 : 3 lautete.

Am 14. Juli erlebten 80.000 Zuschauer im Budapester Nep-Stadion einen hinreißenden Cupkampf im Rückspiel Rapids gegen Vörös Lobogo. Wieder führte Rapid 3 : 0 und wieder konnte Vörös Lobogo das Spiel einstellen. Die Freude der Spieler und der österreichischen Schlachtenbummler kannte in Budapest keine Grenzen, als Rapid wenige Minuten vor Schluß durch Mehsarosch das siegbringende Tor erzielte und sich somit den Aufstieg in das Finale erkämpft hatte.

Vasas Budapest unterlag im ersten Semifinalspiel gegen Partizan Belgrad

***Neuer* KURIER**

Österreichs größte unabhängige Tageszeitung
Samstag mit der **Tiefdruck-Bildbeilage**



am 8. Juli in Belgrad 0 : 1, revanchierte sich aber am 14. Juli auf Budapester Boden kräftig durch einen 6 : 1 Sieg über Partizan.

Finale

Vor 52.000 Zuschauern im Wiener Stadion wurde am 22. Juli das erste Finalspiel zwischen Rapid und Vasas ausgetragen. Obwohl Rapid bereits nach zwanzig Minuten mit 3 : 1 in Führung lag, mußten sich die Grün-Weißen am Ende mit einem 3 : 3 = Unentschieden begnügen.

Das Rückspiel am 29. Juli im Budapester Nep-Stadion vor 104.000 Zuschauern endete mit einer Überraschung. Die ungarische Mannschaft, die als Favorit galt, konnte die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen und das Spiel endete neuerlich mit einem 1 : 1 = Unentschieden.

Das dritte Spiel, das den Sieger ermitteln sollte, wurde am 5. August neuerdings im Budapester Nep-Stadion vor 104.000 Zuschauern ausgetragen. Infolge der Überanstrengung der Spieler durch die in den letzten Wochen ausgetragenen schweren Kämpfe im Mitropa-Cup hatte die Mannschaft nicht mehr so viel Kraft, um dieses dritte entscheidende Spiel durchzustehen und mußte mit einer Niederlage von 9 : 2 den Mitropa-Cup-Pokal der ungarischen Mannschaft Vasas überlassen.

Die internationalen Spiele Rapids seit 1912

1912		1916	
6. 6. FTC Budapest	4 : 0	18. 3. MTK Budapest	4 : 1
25. 8. Wacker München	4 : 0		
1913		1919	
23. 3. Oxford City London	3 : 1	15. 4. UTE Budapest	4 : 0
25. 3. Vorwärts Berlin	6 : 0	9. 6. Nordstern Basel	7 : 0
1. 6. Pfeil Nürnberg	5 : 1	22. 6. MTK Budapest	4 : 1
1914		29. 6. FTC Budapest	5 : 0
21. 5. Würzburger Kickers	3 : 0	25. 12. MTV 1897 München	8 : 1
24. 5. DFC Prag	6 : 1	26. 12. Bayern-München	4 : 1
1915		1920	
25. 4. DFC Prag	10 : 6	4. 1. Nordstern Basel	7 : 1
6. 6. MTK Budapest	3 : 1	21. 7. Würzburger Kickers	5 : 1
20. 6. FTC Budapest	4 : 2	31. 10. Gradjanski Agram	6 : 0

1921				18. 7. Malmö	6:1
27. 3. FC Bologna	4:1			8. 8. Oslo Lyn	9:3
3. 7. Slavia Prag	5:1			26. 12. FC Concordia Basel	10:1
9. 7. Kölner Klub für Rasensport	7:1		1931		
20. 7. Kamraterne Malmö	8:0		4. 1. SC Minerva Berlin	4:2	
1922			28. 6. Legja Warschau	5:2	
15. 6. Slavia Prag	4:2		14. 7. Team Karlstad	6:1	
1923			17. 7. Städteteam Stockholm	5:1	
2. 2. FC Barcelona	4:0		28. 7. FC Jönköping	10:0	
21. 5. FC Nürnberg	4:0		1932		
30. 12. FC Sevilla	4:1		3. 8. Dampfer Bremen	7:1	
1924			7. 8. Preußen Magdeburg	11:1	
21. 4. Beerschoot Antwerpen	3:0		14. 8. Young Fellows Zürich	9:3	
1925			20. 8. Servette FC	6:2	
1. 1. Alexandria Ägypten	4:2		1933		
24. 1. SK Concordija Agram	6:1		23. 4. Ujpest	6:1	
18. 4. FC Basel	5:0		4. 6. Glasgow Rangers	4:3	
24. 5. MTK Budapest	4:1		18. 6. III. Bezirk Budapest	8:0	
31. 5. SK Hask Agram	3:0		13. 9. Cracovia Krakau	6:0	
1926			16. 9. Servette Genf	9:1	
1. 4. AC Sparta Prag	3:1		30. 9. Nemzeti Budapest	8:1	
1927			1. 11. Slavia Prag	8:3	
4. 1. Städteteam Alexandria	3:0		1934		
9. 1. Europa-Team Alexandrien	5:2		6. 1. Hask Agram	15:1	
2. 4. Budapester Team	4:3		1. 4. Hungaria Budapest	4:0	
1. 6. Arsenal Kairo	9:2		19. 8. Bohemians Dublin	8:0	
1929			21. 8. Celtic Belfast	2:0	
6. 2. Stade Française Paris	6:2		28. 8. Clapton Orient	3:2	
1. 4. Stade Française Paris	4:0		11. 9. Slavia Prag	3:2	
30. 6. Hungaria Budapest	3:1		1935		
1930			21. 4. Sparta Prag	2:1	
9. 6. Boldklubben Kopenhagen	3:0		22. 4. Slavia Prag	4:2	
22. 6. Ajax Amsterdam	16:2		5. 6. FC Basel	2:0	



10. 6. FC Bern	5:2	11. 7. G.i.I.F. Tidaholm	7:0
1. 12. Pogo Lemberg	9:2	16. 7. Helmstad Boldklub	8:2
22. 12. Racing Universitaire Algier	3:1	18. 7. AIF Motala	7:2
25. 12. Viktoria Pilsen in Algier	1:0	20. 7. Örebro Städtemannschaft	8:0
28. 12. Team Maroc in Casablanca	2:0	23. 7. IFK Norrköping	8:0
1936		14. 8. LFLS Kaunas	3:2
1. 1. Deportivo Espanol Tanger	3:0	17. 8. Lettische Nationalmannschaft	6:0
2. 1. Team Fez in Fez	16:0	18. 8. Litauische Nationalmannsch.	5:2
5. 1. Ideal Mostaganem	7:1	22. 8. Ligeti Preßburg	9:1
12. 4. Sparta Prag	5:1	25. 12. Piräus Städtemannschaft	3:2
18. 4. HASK Agram	2:1	26. 12. Athener Städtemannschaft	3:2
31. 5. US Triestina	8:0	1938	
1. 6. FC Ferencvaros Budapest	5:3	1. 1. Griech. Nationalmannschaft	4:1
15. 7. Sumadija Slavia	6:2	6. 1. Saloniki, Städtemannschaft	3:2
16. 7. Radnicki	8:4	7. 1. Gradjansky Skoplji	3:1
22. 7. BSK Beograd	4:3	18. 4. Stuttgarter Sportfreunde	6:0
25. 7. Ocaci	3:0	28. 4. Sportverein Jena	3:0
1. 8. Pogon Lemberg	5:1	30. 4. Dresdner SC	3:0
2. 8. Pogon Lemberg	4:1	1. 5. Hertha Berlin	6:2
8. 8. Komb. Kattovice	3:1	29. 5. Ballspiel Club Augsburg	3:2
15. 8. Olympia-Team China	4:2	19. 6. Eimsbüttel	3:1
9. 9. Sliema Wanderers Malta	6:1	21. 6. VfB Bielefeld	2:1
25. 12. Hibernians Malta	4:2	22. 6. Borussia Dortmund	7:1
27. 12. Navy Flotten-Team Malta	4:2	25. 6. Mühlheimer SpV Köln	9:1
1937		26. 6. Koblenz	7:1
1. 1. St. Georges Malta	7:1	14. 8. VfB Stuttgart	3:2
3. 1. Floriana Malta	4:0	21. 8. IFK Nürnberg	1:0
28. 3. Hungaria Budapest	3:2	16. 11. IFK Nürnberg	3:0
6. 6. Fenerbahce, Türk. Meister	4:1	27. 11. Mannheim Waldhof	3:2
10. 6. Ankaragocu, Meist. v. Ankara	7:2	11. 12. IFK Nürnberg	2:0
12. 6. Gencler Birligi Ankara	8:5	26. 12. VfB Leipzig	7:4
13. 6. Demirspor Ankara	5:2	1939	
17. 6. SK Pernik Bulgarien	4:2	8. 1. Frankf. SV (Tschammer-P.)	3:1
20. 6. Levsky-Slavia komb.	2:1	25. 3. Liga Kombination Krefeld	7:1



Hötl Josef, geb. 24. Jänner 1937, begann beim Kremser SC und übersiedelte im August 1955 zu Rapid.

THERMOSOL WIEN 19, HOFZEILE 12



LIEFERT ALLE BESTRAHLUNGSLAMPEN

7. 4. Hannoverscher SV 96	2:1	28. 12. Dresdner SC	5:4
10. 4. VfB Stuttgart	4:1	1943	
22. 4. FC Kaiserslautern	6:0	25. 12. MSV Brünn	5:2
23. 4. SV Wiesbaden	3:0	1946	
30. 4. FC Bayern München		22. 4. MTK Budapest	3:1
(Tschammerpokal)	5:2	8. 6. FC Winterthur	9:1
1. 5. SK Slavia Prag	7:4	13. 6. Schweizer Nationalmannsch. B	2:0
13. 5. Hertha BSC	5:2		
14. 5. SV Jena	9:1		
18. 5. Jahn-Regensburg (Tscham-			
merpokal)	4:2		
28. 5. Bratislava	2:1		
29. 5. SC Zidenice Brünn	5:0		
8. 6. Hannover SV 96	11:1		
17. 6. SV Waldhof Mannheim	2:1		
18. 6. VfB Homburg	3:1		
28. 6. Dresdner SC	5:1		
20. 7. VfB Coburg (Tschammer-			
pokal)	6:1		
26. 10. Bratislava	5:3		
16. 12. Vorwärts Gleiwitz (Tscham-			
merpokal)	6:1		
1940			
7. 1. Blau-Weiß Berlin (Tscham-			
merpokal)	7:1		
12. 5. NSTG Graslitz (DM)	7:0		
19. 5. Vorwärts Rasensport Gleiwitz			
(DM)	3:1		
26. 5. NSTG Graslitz (DM)	7:1		
17. 6. FC Bayern München	6:0		
23. 6. Union-Oberschöneeweide			
Berlin (DM)	3:2		
26. 6. Deutscher Sp. Cl. Preßburg	4:2		
30. 6. Union-Oberschöneeweide			
Berlin (DM)	3:1		
7. 7. SC Planitz	4:1		
28. 7. SV Waldhof Mannheim (DM)	5:2		
1. 9. Neumayer Nürnberg			
(Tschammerpokal)	2:1		
15. 9. VfR Schweinfurt (Tscham-			
merpokal)	7:1		
29. 9. Kickers Stuttgart (Tscham-			
merpokal)	5:1		
20. 10. SpV Fürth (Tschammerpokal)	6:2		
26. 12. Ferencváros Budapest	6:1		
1941			
13. 4. VfL Neckarau Mannheim			
(DM)	7:0		
4. 5. Stuttgarter Kickers (DM)	5:1		
11. 5. VfL Neckarau Mannheim			
(DM)	8:1		
18. 5. München 1860 (DM)	2:0		
8. 6. Dresdner Sp. Cl. (DM)	2:1		
22. 6. Schalke 04 (DM-Endspiel)	4:3		
1. 7. SK Gradjansky	4:1		
17. 8. Hamburger SV	6:1		



Zaglitsch Wilhelm, geb.
9. Mai 1937, begann 1952
beim SK Rapid.

RED E X

im

ÖL UND TREIBSTOFF

verwenden heute alle
Kraftfahrer mit Über-
legung
und aus Überzeugung

17. 8. FC Cantonal Neuchatel	6:1	13. 4. St. Pauli	3:0
18. 8. Bata Zlin	7:5	15. 4. I. F. C. Saarbrücken	3:3
26. 12. Sampdoria Genua	2:1	16. 4. Auswahl von Mons	4:2
1947		4. 5. Hibernians, Schottland	3:2
1. 1. Alessandria Alessandria	3:2	17. 5. Jugosl. Nationalmannschaft	2:4
17. 3. Luxemburger Stadtmannsch.	9:1	27. 5. I. F. C. Nürnberg	1:2
15. 5. Slavia Prag	5:3	29. 5. München 1860	2:0
25. 5. SK Kladno	5:0	15. 11. Club Atletico Mineiro, Belo Horizonte	3:0
26. 5. MTK Budapest	6:2	25. 12. S. C. Anderlecht	4:1
19. 6. FC Gävle (Schweden)	2:0	26. 12. I. F. C. Saarbrücken	4:1
20. 6. FC Seksanol (Schweden)	8:1	31. 12. Preußen-Münster	5:5
22. 6. FC Sandoikon (Schweden)	3:1	1951	
25. 6. FC Sundsvall (Schweden)	13:1	1. 1. Phönix-Ludwigshafen	7:2
26. 6. FC Kalmar (Schweden)	6:2	4. 2. Kaiserslautern-Neuendorf	4:2
2. 8. FC Kosice (CSR)	4:2	6. 2. Racing-Union Brüssel, komb.	6:2
3. 8. Slavia Presov	1:0	7. 2. Jeunesse Esch	9:0
7. 8. Svit (CSR)	10:0	11. 2. Schweizer Nationalteam	2:2
13. 8. Mikulas (CSR)	5:0	22. 3. Roter Stern, Belgrad	3:2
15. 8. Pribica (CSR)	6:2	25. 3. Rot-Weiß, Essen	2:1
17. 8. Novo Zamky (CSR)	10:0	26. 3. Fortuna-Düsseldorf	3:3
28. 10. Sk Znojmo (CSR)	10:4	6. 5. Preston North End	3:1
29. 12. Auswahl Luxemburg	7:1	9. 5. Leeds United F. C.	2:2
1948		12. 5. Bury F. C.	1:2
1. 1. Auswahl Lüttich	7:2	16. 5. Barnsley F. C.	2:4
3. 1. Komb. Vereine Gand (Belg.)	2:1	19. 5. Hibernians Edinburgh	5:3
6. 1. Kispest	1:0	6. 6. Sunderland	5:1
25. 1. AC Bozen	5:0	3. 7. Lazio-Roma	5:0
28. 3. Kispest	3:1	18. 8. SV Werder-Bremen	4:1
29. 3. Olymp Charleroi	1:0	19. 8. HSV Hamburg	6:5
16. 5. FC Zürich	6:3	13. 9. Roter Stern, Belgrad	1:2
10. 6. Noeux de Mines (Frankreich)	4:3	26. 9. Auswahl von Lüttich	8:0
12. 6. FC Nantes komb. m. Rennes	3:2	4. 10. Dinamo-Zagreb	2:6
19. 6. Racing Club de Paris	4:1	22. 12. Galata-Seraïl	6:1
25. 12. Valetta (Malta)	6:1	23. 12. Fenerbahce	0:1
26. 12. Floriana (Malta)	5:1	29. 12. Beyoglu Sport	5:0
1949		30. 12. Besiktas	2:3
2. 1. Engl. Soldatenausw. (Malta)	5:1	1952	
5. 1. Hamarun (Malta)	6:1	6. 1. Panathinaikos	3:1
6. 1. Sliema-Wanders (Malta)	2:0	7. 1. AEK, Athen	3:2
8. 1. Hibernians (Malta)	7:2	10. 1. Olympiakos, Athen	3:0
9. 1. Team Malta	3:1	13. 1. Panathinaikos, Athen	3:0
11. 1. FC Catania	1:0	16. 1. PAOK, Saloniki	8:2
1. 2. Auswahl Alexandrien	6:2	20. 1. ARIS, Saloniki	11:1
4. 2. Auswahl Kairo	3:1	26. 3. Frankreich „B“-Team	2:3
6. 2. Auswahl Port Said	2:1	11. 4. Tennis Borussia	3:3
9. 2. Kanal-Team Suez	4:2	13. 4. Dinamo Zagreb	4:2
18. 4. Lausanne	5:1	14. 4. I. FC Köln	1:2
29. 6. FC San Paulo (Brasilien)	4:2	14. 5. FC Milano	2:1
10. 7. Athletico Paranaense (Bras.)	7:2	28. 5. TuSV 1860	3:2
17. 7. FC America (Brasilien)	5:3	31. 5. Stadtauswahl Angers	7:4
28. 9. Dinamo, Zagreb	3:1	2. 6. SC Le Havre	3:1
5. 10. Dinamo, Zagreb	7:1	4. 6. Racing Club Paris	2:6
1950		25. 6. Olympiakos, Athen	2:2
1. 1. Spielvereinigung Fürth	1:0	28. 6. AEK Athen	4:1
6. 1. München 1860	3:3	3. 7. Panathinaikos Athen	1:2
8. 1. Jahn, Regensburg	3:3	5. 7. Griech. Olympiateam	0:2
10. 4. Roter Stern, Belgrad	2:1		

8. 7. Holländ. Olympiateam	2:0	20. 7. Dynamo-Moskau	1:0
27. 8. Roter Stern, Belgrad	0:4	7. 8. SC Reims	4:3
11. 11. Stadtauswahl Straßburg	4:1	8. 8. FC Schalke 04	5:4
13. 12. Vefa, Istanbul	6:1	11. 8. Olympique	2:1
14. 12. Fenerbahçe, Istanbul	4:4	13. 8. FC Toulouse	3:4
20. 12. Besiktas, Istanbul	2:1	15. 8. SC Reims	1:0
21. 12. Galata Serail, Istanbul	1:1	18. 8. SC Racing	3:1
1953		13. 12. Hibernians	2:1
4. 1. Deportivo, Cali	2:5	15. 12. Rangers	0:1
6. 1. Santa Fé	1:2	1955	
11. 1. Millonarios	1:1	1. 1. Partizan Beograd	2:3
14. 1. River Plate	0:0	2. 1. BC Augsburg	4:5
21. 1. Deportivo Cali	1:1	16. 2. Span. Nationalmannschaft	2:3
25. 1. Boca-Junior	3:4	21. 2. FC Rosario	2:3
29. 1. River Plate	1:5	22. 2. Standard Liège	3:3
4. 2. Millonarios	1:2	9. 4. Honved	2:3
10. 2. River Plate	3:1	11. 4. Kiniszi	2:2
14. 2. River Plate	1:3	29. 5. Lausanne Sports	3:5
18. 2. Millonarios	0:4	30. 5. Servette Genf	3:1
22. 2. Lajola	3:3	1. 6. Grasshoppers FC	2:2
24. 2. Am. Soccer League	3:4	2. 7. Team NSW-Australien	7:1
2. 3. Diables Rouges	1:5	6. 7. Team von Sydney	9:4
4. 4. Bastya	5:4	9. 7. Austral. Nationalteam	6:2
5. 4. Honved	0:2	10. 7. Team NSW-Australien	4:4
21. 5. Middlesborough	2:1	13. 7. Northern Districts	10:1
24. 5. Arsenal F. C.	6:1	16. 7. Australien Team	5:1
26. 5. Star de Français	2:0	20. 7. Queensland	8:1
28. 5. Auswahl Kopenhagen	5:1	23. 7. Australien Team	5:3
17. 6. America F. C.	6:4	27. 7. Victoria District	11:0
24. 6. München 1860	0:4	30. 7. Australien Team	4:1
28. 6. Göttingen 05	7:5		
30. 6. Werder-Bremen	2:1		
2. 8. Nimes	5:1		
15. 8. Schalke 04	6:1		
16. 8. Dynamo Zagreb	2:2		
13. 10. Spartak Moskau	0:4		
15. 10. Dynamo Moskau	2:1		
4. 11. Sunderland	3:2		
26. 12. Jeunesse	6:3		
27. 12. Komb. Rot-Weiß Essen-Duisburg	1:1		
1954			
1. 1. Real Sociedad	3:6		
3. 1. FC Valencia	5:2		
25. 1. FC Amerigo	1:0		
31. 1. FC Penarol	2:5		
2. 2. FC Fluminense	1:3		
6. 2. FC Nacional	1:2		
9. 2. IFC Norköping	3:1		
13. 2. FC Luqueno	2:0		
16. 2. Alianca de Lima	0:2		
22. 2. San Lorenzo	5:3		
13. 3. Holland „B“	4:2		
31. 3. FC Bangu	4:2		
17. 4. Honved	2:1		
19. 4. FC Flamengo	2:2		
28. 4. CSR-Team	3:1		



Kopa (Real-Madrid), r. Flügelstürmer

[illegible]

Beschreibung der Spieler des Real-Madrid

DIE STÜTZEN DES REAL-MADRID



Alonso, Torhüter



Becerril, r. Verteidiger



Lesmes, linker Verteidiger



Munoz, rechter Läufer



Atienza, Mittelläufer



Zarraga, linker Läufer



Di Stefano, Mittelstürmer



Gento, 1. Flügelstürmer



Rial, linker Verbinder

Juan Santisteban Troyano: Rechter Läufer, 19 Jahre, aus der Real Madrid Jugendmannschaft hervorgegangen, ein großes Versprechen.
Antonio Ruiz Cervilla: Linker Läufer, 19 Jahre, aus der Jugendmannschaft, ebenfalls ein großes Versprechen.
Ramon Marsal Ribo: Rechter Verbinder, 21 Jahre, aus der Jugendmannschaft.
José Iglesias Fernandez: Rechter Verbinder, 29 Jahre, einmal international in der A-Mannschaft, Liga-Meisterschaft und Europa-Cup.
Alfredo Stefano di Stefano: Mittelstürmer, 30 Jahre, wird der „Rote Pfeil“ genannt wegen seiner Fertigkeit, sich durch die Verteidigung durchzuschlängeln.
Raymond Kopaszewski Wlodarczyk: Rechter Flügel, 25 Jahre, Spieler von außergewöhnlicher Klasse, in Frankreich vierundzwanzigmal international, vor kurzer Zeit für den Klub gewonnen.
Enrique Mateos Mancebo: Linker Verbinder, 22 Jahre, Liga-Meisterschaft.
Francisco Gento Lopez: Linker Flügel, 23 Jahre, einmal im A-Team international, Liga-Meisterschaft, Latein- und Europa-Cup.
Pedro Casado Bucho: Rechter Flügel, 18 Jahre, aus der Jugendmannschaft hervorgegangen, ein großes Versprechen.
Luis Molowny Arbelo: Linker Verbinder, 31 Jahre, siebenmal im A-Team, Spanische Meisterschaft, Liga-Meisterschaft, Latein- und Europa-Cup.

Die geschichtliche Entwicklung des Real Madrids C.d.F

Der Fußballklub Real Madrid wurde im März des Jahres 1902 gegründet. Er zählt gegenwärtig ungefähr 50.000 Mitglieder.

Sein Stadion, eines der größten Europas, mit einem Fassungsraum von mehr als 125.000 Zuschauern, wurde während der Präsidentschaft von D. Santiago Bernabeu erbaut, erhielt auch dessen Namen als Zeichen der Anerkennung der Madrider für ihren Präsidenten, der die Präsidentschaft jetzt seit 14 Jahren innehat.

Das Stadion wurde im Jahre 1947 eingeweiht.

Real Madrid hat bisher schon eine Unzahl von Titeln seit seiner Gründung eingeheimst, und einige davon wollen wir hier anführen:

Regionalmeister: 1903/04 bis 1907/08, 1912/13, 1921/22 bis 1923/24, 1925/26, 1926/27 und 1928/29.

Meister von Spanien: 1905 bis 1908, 1917, 1934, 1936, 1946 und 1947.

Liga-Meister: 1931/32, 1932/33, 1953/54 und 1954/55.

Internationales Turnier in Venezuela, Llamada „Pequena“ Welpokal 1952, 1956.

Latein-Pokal: 1955.

Cup der Europameister: 1956. Erster Sieger dieses Bewerbes.

Der Klub hat folgende Sektionen: Athletik, Gymnastik, Fronton, Ringen, Boxen, Baseball, Handball, Gewichtheben, Rudern, Schwimmen, Volleyball, Judo, Sportgymnastik, Flugmodellieren, Tischtennis.

Mit mehr als 2200 Sportlern, die sich auf diese Sektionen verteilen, ist Real Madrid der einzige spanische Klub, der in allen erwähnten Sportarten Mannschaften unterhält, die in allen Konkurrenzen, an denen sie teilnehmen, Triumphe einheimen.

Das Stadion umfaßt in seinen Anlagen auch ein Schwimmbassin, Korbballfeld, Anlagen für Gymnastik aller Art, Fronton-Platz usw.

Von den vielen seiner allgemein bekanntgewordenen Sportlern können wir anführen: Zamora, Quincoces, Ciriaco, Regueiro, Caspar Rubio, Monjardin, Pena, Samier usw. und am meisten von allen diesen Alfredo di Stefano, der als der beste Mittelstürmer der Welt angesehen wird. Sein Spiel gilt als eine Wunderleistung, er ist für den Ball ein „Überbegabter“.

Kürzlich hat Real Madrid den französischen Spieler Raymond Kopa erworben, der international überall bekannt ist.

Sport-Presse-Bild-Dienst

VOTAVA

WIEN II, TABORSTRASSE 7 TEL. A 43439



bei allen führenden Herrengeschäften erhältlich!

THEODOR FRIEDMANN'S NACHFOLGER / WIEN I, GRABEN 16

Sport ist die Devise unserer Zeit!

Immer schneller, immer höher, immer weiter, durch Sportausrüstung und Sportbekleidung von



Wiens führendem
und größtem Sport-Fachgeschäft

EIGENES KREDITSYSTEM BIS S 1500.—

WÖCHENTLICH S 30.— ODER MONATLICH S 130.—

Wien V, Reinprechtsdorfer Straße 1 c (beim Matzleinsdorfer Platz),

FILIALE: Wien XV, Mariahilfer Straße 133 (beim Westbahnhof) und Wien I, OPERNPASSAGE.

Und nun auch eine Spielwarenabteilung in

WIEN V, REINPRECHTSDORFER STRASSE 1.